

Mirjam Pressler: Neues von Jessi

«Neues von Jessi» steht bei bibliomedia, Zentrale für Klassenlektüre (ZKL), zur Ausleihe für ganze Schulklassen bereit (www.bibliomedia.ch/zkl/). Auf der gleichen Webseite, unter der Titelnummer 231, finden Lehrpersonen weitere Materialien und Links zum Buch und zur Autorin. Zum Buch gibt es für die Lesenden zudem ein Online-Lesequiz (www.lesequiz.ch).

Empfohlen ist das Buch für das 2. und das 3. Schuljahr. Es ist wichtig, die gewünschte Anzahl von Büchern möglichst frühzeitig zu reservieren. Lehrpersonen können dies via Webseite oder per Telefon (032 624 90 21) tun.

1 Buch und weitere Medien

Inhalt

«Neues von Jessi» enthält zwei abgeschlossene Geschichten, die unabhängig voneinander gelesen werden können. Dabei bleiben die Hauptfiguren in beiden Geschichten die gleichen. Im Mittelpunkt der Geschichten stehen Jessi, ihr Bruder Achim und ihre Eltern.

In «Nur eine Sekunde zählt» verunfallt Jessis Bruder Achim. Er fährt mit dem Fahrrad und wird von einem Auto angefahren. Eine Sekunde hat der Autofahrer nicht aufgepasst und das Unglück ist passiert. Achim ist schwer verletzt und bewusstlos. Jessis Eltern fahren sofort ins Krankenhaus. Jessi bleibt allein zuhause und macht sich grosse Sorgen um ihren Bruder. Auch ein Besuch ihrer besten Freundin Ziska kann sie nicht aufmuntern. Zum Glück wacht Achim am nächsten Tag auf. Er hat grosses Glück im Unglück gehabt, sagt Jessis Vater. Jessi will Achim ein Segelflugzeug zum Selberbauen schenken. Da sie dazu noch Geld braucht, hat sie die Idee, Lose zu basteln und diese zu verkaufen: Zu gewinnen gibt es „Glück“ in verschiedenen Mengen. Endlich darf Jessi Achim im Krankenhaus besuchen und ihm das Geschenk überreichen.

In der zweiten Geschichte «Jessi und die Tante Dorothea» müssen Jessis Eltern für einige Tage verreisen. Deshalb hütet ihre Tante Dorothea sie während dieser Zeit. Jessi und Achim freuen sich nicht auf den Besuch der Tante: Dauernd meckert sie, putzt und räumt auf, und die Kinder müssen ständig brave Kinder sein. Schliesslich ist der Tag der Abreise der Eltern da und Tante Dorothea kommt zu Jessi und Achim. Obwohl die Tante Achim ein Käferbuch und für Jessi neue Rollerskates schenkt, ist die Stimmung gespannt. Als Jessi am nächsten Tag im Hinterhof mit ihren Rollerskates üben will, entdeckt sie auf einem Baum eine kleine Katze, die scheinbar nicht mehr vom Baum klettern kann. Gerade als Jessi zu ihr auf den Baum klettern will, taucht ihre Tante auf. Es kommt für Tante Dorothea gar nicht in Frage, dass Jessi auf den Baum klettert. Sie selbst will auf den Baum klettern, schliesslich ist sie als Kind auf jeden Baum geklettert. Dorothea rutscht aber ab und steckt so im Baum fest, dass sie schliesslich die Feuerwehr befreien muss. Die sonst so beherrschte und gepflegte Tante ist nach dieser Aktion schmutzig, nass und plötzlich viel weniger angespannt: Das kleine, unerwartete Abenteuer hat sie wieder ein bisschen Kind sein lassen.

Bewertung

Mit wenigen dafür umso treffenderen Worten schafft Mirjam Pressler in ihren Jessi-Geschichten eine Welt, die ganz nah am Alltag der Kinder ist. Sei dies durch die beschriebenen Themen oder durch die Figuren, die viel Identifikationspotential bieten. Mirjam Presslers Jessi-Geschichten zeichnen sich durch eine hohe literarische Qualität aus: Ihre Sprache ist sehr kindgerecht, verständlich und einfach. Gleichzeitig schafft sie Raum für eigene Interpretationen und lädt ein, zwischen den Zeilen zu lesen.

Zusätzliche Medientipps

- Es gibt noch weitere Geschichten von Jessi. Im Sammelband «Alle Geschichten von Jessi» sind alle sechs Geschichten von Jessi enthalten: Pressler, Mirjam: Alle Geschichten von Jessi. Beltz 2006.
- www.mirjampressler.de: Homepage der Autorin mit vielen Zusatzinformationen (Vita, Bücherliste, Interview, ...)

2 Ablauf

Es empfiehlt sich für die Klassenlektüre einen Zeitraum von etwa vier Wochen einzuplanen. Während dieser Zeit sollten sich die Schülerinnen und Schüler möglichst intensiv mit der Lektüre und dem Bearbeiten der Zusatzaufgaben auseinandersetzen können.

Im Prinzip ist es offen, ob die Kinder nur eine oder beide Geschichten lesen und wie sie die Reihenfolge der gelesenen Geschichten gestalten. Aus Organisationsgründen und je nach Klasse kann es aber sinnvoll sein, dass die Lehrperson die Lektüre vorstrukturiert, indem beispielsweise die Geschichten nacheinander gelesen werden.

Einstieg

Wir empfehlen einen gemeinsamen Einstieg in die Klassenlektüre: Gemeinsam können Cover, Titel und Klappentext in einem ersten Schritt gelesen bzw. betrachtet und untersucht werden: Um was könnte es gehen? Was ist zu sehen? Anschliessend kann die Lehrperson je den Anfang oder ausgewählte kurze Textstellen aus den beiden Geschichten vorlesen.

Leseplan und Lesetagebuch

Im Anschluss an den gemeinsamen Einstieg lesen die Schülerinnen und Schüler individuell bzw. in Kleingruppen (2 bis 4 Kinder pro Gruppe). Wahlweise können die Kinder nur eine oder beide Geschichte lesen. In einem «Leseplan» (siehe Arbeitsblatt «Leseplan») schätzen sie vor der Lektüre ein, was sie bis wann lesen wollen und wie sie ihre Lektüre gestalten möchten. Die Lehrperson unterstützt die Kinder bei der Planung. Gemeinsam soll auch besprochen werden, wie bzw. wo die Kinder Hilfe beim Verstehen bekommen und wie die Lektüre ergänzt werden kann. Thema wird dabei auch sein, dass der Ausgang der Geschichte möglichst nicht verraten werden soll. Im Sinne einer grösseren Verbindlichkeit unterschreiben die Kinder und die Lehrperson die ausgefüllten Lesepläne.

Dabei können zur Entlastung von schwächeren Leserinnen und Lesern folgende unterstützende Massnahmen helfen:

- Nur eine Geschichte lesen
- Evtl. gegenseitiges, geübtes Vorlesen einzelner Textstellen, Buchseiten oder ganzer Kapitel.
- Lesen in Tandems oder Gruppen und Austausch über das Gelesene.

Jedes Mal, wenn die Kinder gelesen haben, tragen sie auf dem Leseplan ein, welche Seiten sie gelesen haben.

Nach dem Lesen einer Geschichte oder des ganzen Buches können die Kinder mit einer Vorlage einen Lesetagebucheintrag gestalten (siehe Arbeitsblatt 23 «Lesetagebuch»). Hier stehen die Bewertung der Geschichte bzw. des Buches, ihre Leseweise oder auch die Reflexion zentraler Aussagen im Fokus.

Zwischenhalte

Immer wieder sollen gemeinsame Zwischenhalte eingeplant werden. Hier soll mit der ganzen Klasse das Gelesene reflektiert und diskutiert sowie das Textverständnis gesichert werden. Auch können Schülerinnen und Schüler dann ihre Produkte aus den Zusatzaufgaben zeigen und vorstellen. An diesen Stellen soll auch der Platz sein für den gegenseitigen Austausch von Leseerfahrungen oder Gesprächen über das Gelesene. Wann und wie oft diese Zwischenhalte stattfinden, entscheidet am besten die

Lehrperson. Es empfiehlt sich aber sehr, genug Zeit einzuplanen, um gemeinsam über das Gelesene zu reden.

Die folgende Tabelle enthält eine Sammlung von zusätzlichen «Fragen zum Nachdenken» (siehe auch Zusatzaufgaben «Fragen zum Text»), die in der Klasse besprochen werden können.

Eine Sekunde nicht aufgepasst	
Kapitel	Fragen
1–3	<ul style="list-style-type: none"> • Was macht Jessi, als sie am Nachmittag alleine zu Hause ist? Wie geht es ihr dabei? • Jessi macht sich grosse Sorgen um ihren Bruder. Wart ihr schon einmal in einer ähnlichen Situation wie Jessi? Erzählt davon.
4–6	<ul style="list-style-type: none"> • Warum heisst die Geschichte «Eine Sekunde nicht aufgepasst»? Ist euch auch schon einmal etwas Ähnliches passiert? • Jessi wird in der Schule sehr wütend. So wütend, dass sie aufspringt und ihren Ärger herausbrüllt. Wie hättet ihr an Jessis Stelle reagiert? • Jessi braucht dringend mehr Geld. Welche Ideen habt ihr?
7–8	<ul style="list-style-type: none"> • Würdet ihr euch über einen Gewinn in Jessis Losen freuen? Warum? Warum nicht? • Was ist der Unterschied zwischen den Hauptgewinnen und den Trostpreisen in Jessis Losen? • Warst du auch schon einmal in einem Krankenhaus? Wie war das? Erzählt! • Jessis Vater sagt: «Je unglücklicher man war, umso glücklicher kann man dann sein.» Erklärt, was er damit meint.
Jessi und die Tante Dorothea	
Kapitel	Fragen
1–3	<ul style="list-style-type: none"> • Tante Dorothea kann nicht so gut mit Kindern umgehen, weil sie selber keine hat, sagt Jessis Mutter. Was meint ihr dazu? Wie ist das bei euren Tanten und Onkeln? • Tante Dorothea sagt, dass brave Kinder ein Geschenk bekommen. Warum sagt sie das? Was will sie damit erreichen?
4–7	<ul style="list-style-type: none"> • Jessi entdeckt auf dem Baum eine kleine Katze. Sie denkt, dass sie nicht mehr herunter kann. Was würdet ihr an Jessis Stelle tun? Welche Ideen habt ihr?
8–10	<ul style="list-style-type: none"> • Wer ist schon einmal auf einen Baum geklettert? Erzählt! • Am Schluss sagt Tante Dorothea, dass ihr Bedarf an Kindern heute vielleicht erst anfängt. Was bedeutet das? Wie könnte die Geschichte weiter gehen?

Nach der Lektüre

Es empfiehlt sich, wenn die Schülerinnen und Schüler nach dem Lesen einer Geschichte oder des ganzen Buches Zeit zur Verfügung haben, um evtl. noch weiter an den Zusatzaufgaben zu arbeiten. Vor allem aber sollten sie die Gelegenheit haben, die Ergebnisse einzelner Aufgaben zu präsentieren, zu vergleichen und die Lektüre abschliessend zu reflektieren.

3 Zusatzaufgaben

Für das Buch «Neues von Jessi» stehen Zusatzaufgaben zur Verfügung, die sich je spezifisch auf eine Geschichte beziehen oder zu beiden gelesenen Geschichten gelöst werden können. Alle Arbeitsblätter zur Geschichte «Eine Sekunde nicht aufgepasst» sind mit dem Bild eines Segelflugzeugs, jene zu «Jessi und die Tante Dorothea» mit dem Bild von Rollerskates gekennzeichnet.

Die Aufgaben sind als mögliche Ergänzung zur eigentlichen Lektüre gedacht und sollen mithelfen, den Leseunterricht zu individualisieren. Auf keinen Fall sollen oder müssen sie von **allen** Schülerinnen und Schülern bearbeitet werden. Es empfiehlt sich, wenn den Kindern am Anfang des Buchprojekts Zeit gegeben wird, einen Überblick über die angebotenen Zusatzaufgaben zu bekommen. Es stehen relativ viele Zusatzaufgaben zur Verfügung, weshalb deren Handhabung durch die Lehrperson organisiert werden muss: Werden von Anfang an alle Aufgaben angeboten oder wird eine Auswahl getroffen, die nach und nach erweitert wird?

Alle Aufgaben sind mit Sternen markiert: Ein Stern (★) = eher leicht zu lösende Aufgaben, zwei Sterne (★★) = die Bearbeitung verlangt eine intensivere Auseinandersetzung mit dem Text oder einem Thema und drei Sterne (★★★) = anspruchsvolle Aufgaben. Die Lösungen zu den einzelnen Aufgaben können unterschiedlich sein, oft bestimmen die Schülerinnen und Schüler den Schwierigkeitsgrad auch selber. So kann beispielsweise ein Eintrag ins Lesetagebuch sehr ausführlich und differenziert ausfallen – die gleiche Aufgabe kann aber auch einfach mit zwei Sätzen gelöst werden.

Zu einzelnen Kapiteln gibt es Aufgaben, die sich speziell auf den Inhalt des jeweiligen Kapitels beziehen (in der Übersicht weiter unten grau markiert), andere Zusatzaufgaben lassen sich mehr oder weniger unabhängig vom Stand der Lektüre bzw. nach dem Lesen bearbeiten.

Werden die Ergebnisse der Aufgaben im Plenum präsentiert oder diskutiert, kann sich die ganze Klasse mit dem Inhalt und den vielfältigen Themen des Buches intensiver auseinandersetzen. Die Schülerinnen und Schüler sollen aber auch einfach immer wieder Gelegenheit erhalten, miteinander ihre Leseerfahrungen und Meinungen auszutauschen.

Arbeitsblätter 2 und 19: Brief schreiben

Wenn Kinder (Briefe) schreiben, ist es sinnvoll, wenn sie durch Musterformulierungen unterstützt werden. Die Musterbriefe sollen den Schülerinnen und Schülern Gelegenheiten bieten, darüber nachzudenken, was (gute) Briefe ausmachen: Welche Formulierungen empfinden sie warum als sinnvoll? Die drei Musterbriefe sind bewusst so angelegt, dass nicht automatisch der längste Brief der beste sein muss. Auch kurze Briefe können hohe Qualitäten aufweisen. Die von den Kindern formulierten Briefe können von der Lehrperson gesammelt und in der Klasse besprochen werden. Idealerweise dienen sie später als Mustertexte.

Arbeitsblatt 5: Lose basteln

Bei diesem Arbeitsblatt haben die Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit, für ihre MitschülerInnen Lose zu basteln. Wie bei Jessi, sollen auch diese Gewinne nichts kosten bzw. können es sprachliche Wünsche sein. Die meisten Kinder müssen bei der Ideenfindung unterstützt werden. Beispiele für mögliche Gewinne: einen Witz erzählen, ein Gedicht aufsagen, ein Kompliment machen, usw. Ob auf den Losen jeweils bereits der ausformulierte Gewinn steht (also z.B. ein bereits aufgeschriebener Witz) oder die Aussicht auf den Gewinn, liegt im Ermessen der Lehrperson bzw. der Schülerinnen und Schüler. Wie die Lose verteilt werden, entscheidet am besten die Lehrperson bzw. der Klassenrat. Ideen dazu: Die Lose könnten als Belohnung, als kleine Überraschung, für Geburtstagskinder, usw. gezogen werden.

Arbeitsblatt 21: Vorlesen

Die Aufgabe «Vorlesen» sollen vor allem jene Schülerinnen und Schüler bearbeiten, die gut und gerne vorlesen. Die eingeübten Vorlesepassagen können jeweils am Morgen zur Einstimmung oder während den gemeinsamen Zwischenhalten der Klasse präsentiert werden.

Übersicht (fakultative) Zusatzaufgaben

★ eher leicht zu lösende Aufgaben

★★ mittleres Niveau

★★★ anspruchsvollere Aufgaben

Grau markiert sind Aufgaben, die sich auf bestimmte Kapitel beziehen.

Nr.	Niveau	Thema	Wann	Wie	Didaktischer Schwerpunkt
0		Leseplan	vor der Lektüre		Lektüre planen
«Eine Sekunde nicht aufgepasst» 					
1	★ ★★	Fragen zum Text (Kapitel 1–3) (mit Lösungsblatt)	nur nach Kapitel 3	 	Textverstehen Anschlusskommunikation
2	★★	Brief schreiben	nach Kapitel 3	 	Perspektivenübernahme Sätze schreiben
3	★	Bilder malen	nach Kapitel 5		Adressatenorientierung
4	★ ★★	Fragen zum Text (Kapitel 4–6) (mit Lösungsblatt)	nur nach Kapitel 6	 	Textverstehen Anschlusskommunikation
5	★★	Lose basteln	nach Kapitel 7		Textverstehen Imagination
6	★ ★★	Fragen zum Text (Kapitel 7–8) (mit Lösungsblatt)	nur nach Kapitel 8	 	Textverstehen Anschlusskommunikation
7	★★	Kapitel ordnen (mit Lösungsblatt)	nach Kapitel 8		Informationen strukturieren
8	★★ ★★★	Die Geschichte mit Bildern erzählen	nach Kapitel 8	 	Textreflexion Sätze schreiben Erzählen
9	★	Sätze markieren (mit Lösungsblatt)	nach Kapitel 8		Textverstehen genaues Lesen
10	★★	Gefühle	nach Kapitel 8	 	Perspektivenübernahme Imagination
«Jessi und die Tante Dorothea» 					
11	★ ★★	Fragen zum Text (Kapitel 1–3) (mit Lösungsblatt)	nur nach Kapitel 3	 	Textverstehen Anschlusskommunikation
12	★ ★★	Käfernamen	nach Kapitel 4		Imagination Argumentieren
13	★★★	Käferprojekt	nach Kapitel 4		Recherchieren Präsentieren
14	★ ★★	Fragen zum Text (Kapitel 4–7) (mit Lösungsblatt)	nur nach Kapitel 7	 	Textverstehen Anschlusskommunikation

15	★ ★★	Fragen zum Text (Kapitel 8–10) (mit Lösungsblatt)	nur nach Kapitel 10	 	Textverstehen Anschlusskommunikation
16	★★	Kapitel ordnen (mit Lösungsblatt)	nach Kapitel 10		Informationen strukturieren
17	★★ ★★★	Die Geschichte mit Bildern erzählen	nach Kapitel 10	 	Textreflexion Sätze schreiben Erzählen
18	★	Sätze markieren (mit Lösungsblatt)	nach Kapitel 10		Textverstehen genaues Lesen
19	★★	Brief schreiben	nach Kapitel 10	 	Perspektivenübernahme Sätze schreiben
Arbeitsblätter und Aufgaben zu beiden Geschichten					
20	★★	Mirjam Pressler	während der Lektüre		Lektüre erweitern Kernaussagen finden
21	★★	Vorlesen	während der Lektüre		Gestaltendes Vorlesen üben der Leseflüssigkeit
22	★★	Jessi	nach der Lektüre	 	Figuren kennenlernen Perspektivenübernahme
23	★ ★★	Lesetagebuch (mit drei Vorlagen)	nach der Lektüre		Textreflexion Text beurteilen Anschlusskommunikation

Brugg, im Juli 2014

©Pädagogische Hochschule FHNW, Zentrum Lesen, Claudia Hefti